



## **Merkblatt Nr. 3.8/2, Teil 2 (OU)**

**Stand: März 2019**

**alte Nummer: 3.8/2 (04. Mai 2009)**

Ansprechpartner: Referat 96

# **Anhang 3: Mustergliederung für den Bericht**

## Anhang 3: Mustergliederung für den Bericht

Inhaltsverzeichnis mit Stichworten

### 0 Deckblatt

- Titel
- Standort mit Angabe der Nummer im Kataster (nach Art. 3 Satz 1 des BayBodSchG)
- Gemarkung, Flurstücksnummer
- Auftraggeber, Auftragnehmer, Auftragsdatum
- Fertigstellungsdatum
- Unterschrift des Auftragnehmers

### Inhaltsverzeichnis

#### Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Übersichtslageplan (Maßstab 1 : 25 000) mit Lage der Fläche
- Anlage 2: Detaillageplan (gängiger Maßstab zwischen 1 : 5 000 und 1 : 500, angepasst an die Größe der zu erkundenden Fläche) mit Darstellung der Flächengrenzen, der einzelnen Nutzungsbereichen und der Lage der Untersuchungspunkte
- Anlage 3: Detaillageplan bzw. -pläne zum Wirkungspfad Boden-Gewässer (gängiger Maßstab an den Standort angepasst) mit Darstellung der Flächengrenzen, Lage der Untersuchungspunkte und farbliche Darstellung der Ergebnisse
- Anlage 4: Detaillageplan bzw. -pläne mit den Untersuchungsbereichen zu den Wirkungspfaden Boden-Mensch und Boden-Pflanze (insofern dies durchgeführt wurde) (gängiger Maßstab an den Standort angepasst) und farbliche Darstellung der Ergebnisse
- Anlage 5: Grundwassergleichenplan (insofern auf Grundlage der Ergebnisse möglich)
- Anlage 6: Fotodokumentation
- Anlage 7: Bohrprofile und Schichtenverzeichnisse
- Anlage 8: Kopien der Originalprüfberichte der Untersuchungen
- Anlage 9: Probenahmeprotokolle
- Anlage 10: ggf. Zusammenstellung der Angaben gemäß BayBodSchVwV für die Vervollständigung der Eingaben in ABuDIS

### 1 Vorgang, Aufgabenstellung

Einführung mit Angabe der zu erkundenden Fläche, Beschreibung der Aufgaben und des Ziels.

### 2 Verwendete Unterlagen

Nennung der verwendeten Unterlagen (z. B. BBodSchG, Bauakten etc.).

### 3 Zusammenstellung der Allgemeinen Standortdaten und Ortseinsicht

Zusammenstellung und Aktualisierung der allgemeinen Standortdaten in tabellarischer Form sowie aktuelle allgemeine Geländebeschreibung und Beschreibung der geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse auf und im unmittelbaren Umfeld der Altlastverdachtsfläche.

### 4 Untersuchungskonzept

- Ziel der Untersuchungen
- Art und Umfang der Untersuchungen (als Überblick, gegliedert nach einzelnen Wirkungspfaden)

### 5 Durchführung der Untersuchungen

Liegen auf dem Gelände mehrere Altlastverdachtsteilflächen vor, sind die jeweiligen Unterpunkte entsprechend nach Teilflächen zu gliedern. Organoleptische Auffälligkeiten sollten hier erwähnt werden.

#### Feldarbeiten

- oberflächennahe Beprobung (Wirkungspfad Boden-Mensch oder Boden-Pflanze)
- Materialuntersuchungen (z. B. Rammkernsondierungen, Bodenansprache)
- In-situ-Untersuchungen (z. B. Bodenluftuntersuchungen)
- Grundwasseruntersuchungen (z. B. Grundwassermessstellenbau inkl. Bodenansprache mit anschließender Grundwasserbeprobung)
- Einmessen der Untersuchungspunkte

#### Chemische Analysen

- Materialanalysen (z. B. Boden, Bodeneluat)
- Bodenluftuntersuchungen
- chemische Analyse des Grundwassers

#### Besonderheiten

z. B. Arbeitsschutz (insbesondere auch entsprechende Messergebnisse), Bohrwiderstand etc.

## 6 Darstellung und Einstufung der Ergebnisse

### 6.1 Darstellung der Ergebnisse der Geländearbeiten

Darstellung der Ergebnisse in tabellarischer und grafischer Form, z. B. auch Untergrundaufbau, Grundwasserfließrichtung, Grundwasserflurabstand etc. Die Prüfberichte der Untersuchungsstelle sind im Original beizufügen.

Liegen auf dem Gelände mehrere Altlastverdachtsteilflächen vor, können die Kapitel 6.2 bis 6.4 mit den jeweiligen Unterpunkten entsprechend nach Teilflächen gegliedert werden.

### 6.2 Darstellung und Einstufung der Ergebnisse zum Wirkungspfad Boden - Mensch (direkter Kontakt) und Boden - Bodenluft - Mensch

### 6.3 Darstellung und Einstufung der Ergebnisse zum Wirkungspfad Boden – Pflanze

#### **6.4 Darstellung und Einstufung der Ergebnisse (inkl. Sickerwasserprognose) zum Wirkungspfad Boden - Gewässer**

### **7 Wirkungspfadbezogene Beurteilung der Untersuchungsergebnisse mit Gefährdungsabschätzung**

Liegen auf dem Gelände mehrere Altlastverdachtsteilflächen vor, können die jeweiligen Unterpunkte entsprechend nach Teilflächen gegliedert werden.

Für die Gefährdungsabschätzung der Wirkungspfade

- Boden-Mensch
- Boden-Pflanze
- Boden-Gewässer

soll jeweils eine kurze Begründung angeführt sowie u. a. die geologischen/hydrogeologischen Verhältnisse, Wasserschutzgebiete, vorhandene Unterkellerung, Versiegelung und die einzelnen umweltrelevanten Nutzungsbereiche berücksichtigt werden.

Der Gefährdungsabschätzung sind die bayerischen Altlastenmerkblätter sowie die BBodSchV zugrunde zu legen. Die Einstufung der Priorität erfolgt gemäß Anhang 2 Teil 3 der BayBodSchVwV.

Es soll eine Aussage getroffen werden, ob der bestehende Verdacht einer schädlichen Bodenveränderung oder Altlast ausgeräumt ist oder der hinreichende Verdacht im Sinne des BBodSchG bestätigt oder erhärtet wurde.

### **8 Empfehlungen zum weiteren Vorgehen**

Kann der hinreichende Verdacht weder bestätigt noch ausgeräumt werden, sind weitere Untersuchungsvorschläge auszuarbeiten (siehe z. B. für den Wirkungspfad Boden-Gewässer auch das LfW-Merkblatt 3.8/1). Hierzu ist ein nachvollziehbares Konzept für die Detailuntersuchung (Lageplan, Untersuchungspunkte, Entnahmetiefen, zu untersuchendes Schadstoffspektrum etc.), ggf. mit Kostenschätzung, zu erstellen.

Ergeben sich bei der Durchführung der orientierenden Untersuchung Änderungen zu den auf der Basis der historischen Erkundung geplanten Arbeitsschutzmaßnahmen oder sind auf Grundlage der Ergebnisse der orientierenden Untersuchung für eventuell weitere Untersuchungen Änderungen zu erwarten, ist dies im Bericht festzuhalten.

### **9 Zusammenfassung**

## Impressum:

### Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0

Telefax: 0821 9071-5556

E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)

Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

### Bearbeitung:

Ref. 96 / Matthias Heinzel

### Stand:

März 2019 (3. Auflage)

1. Auflage: 23.07.2003

2. Auflage: 04.05.2009

### Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.